

ROKOKOSAAL- SOIREE

BEDRICH SMETANA

Klaviertrio g-Moll, op. 15

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello Nr.2,
c-moll, op.66

Sonntag, 04.12.2022, 17 Uhr

Programm

BEDRICH SMETANA

Trio g-Moll für Violine, Violoncello und Klavier, op. 15

1. Moderato assai
2. Allegro, ma non agitato –
Alternativo I. Andante –
Alternativo II. Maestoso
3. Finale. Presto

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello Nr.2, c-moll, op.66

1. Allegro energico e con fuoco
2. Andante espressivo
3. Scherzo. Molto Allegro quasi presto
4. Finale. Allegro appassionato

Es spielt das Seraphin-Trio:

Als Gast Paul Rivinius (Klavier), Wilhelm F. Walz (Violine), Julien Chappot (Violoncello)

Die Nordhannoversche Zeitung schrieb über das Seraphin Trio (...mit dem Pianisten Paul Rivinius): „Eine weitere Sternstunde der Kammermusik im Amtshof, was auch das Publikum so einschätzte und minutenlang applaudierte“... (Jürgen Zimmer, 13.09.2019)



SMETANA Klaviertrio g-Moll, op. 15

Der große Tragiker unter den böhmischen Komponisten des 19. Jahrhunderts war Bedrich bzw. Friedrich Smetana. Die Tragödie seines Lebens – die durch eine Syphilis-Infektion hervorgerufene Taubheit – hat er zum Thema seiner beiden Streichquartette gemacht, und auch sein drittes Kammermusikwerk, das Klaviertrio, steht in autobiographischem Zusammenhang. Als trauernder Vater trug Smetana im Herbst 1855 seine Tochter Bedriska (Friederike) zu Grabe. Es war das zweite von drei Kindern, die innerhalb von zwei Jahren starben, und das am meisten Geliebte. Das Klaviertrio, das er ihr zu Ehren von September bis November jenes Jahres geschrieben hat, trägt die bewegende Widmung

Zu Erinnerung an unser erstes Kind Bedriska, welches uns durch sein außerordentliches Musiktalent entzückt hat, jedoch uns durch den unerbittlichen Tod im Alter von viereinhalf Jahren entrissen wurde.

MENDELSSOHN Trio Nr.2, c-moll, op.66

Das 2. Klaviertrio c-Moll Opus 66 ist unter den Kammermusikwerken Mendelssohns vielleicht das am wenigsten populäre, auch bedingt durch die übergroße Beliebtheit seines Vorgängers in d-Moll. Dabei ist es kompositionstechnisch zweifellos das anspruchsvollere der beiden Trios. In seinen hoch dramatischen Ecksätzen kündigt sich ein Stilwandel an, den man in Mendelssohns letzten Lebensjahren beobachten kann. Der Komponist deutete dies mit viel Understatement an, indem er meinte, das Trio sei für den Pianisten „ein bißchen eklig“ zu spielen

FELIX MENDELSSOHN

* 03. Februar 1809

† 04. November 1847

TRIO FÜR PIANOFORTE, VIOLINE UND
VIOLONCELL NR.2, C-MOLL, OP.66

Komponiert: Frankfurt am Main,

Februar bis April 1845

Widmung: Louis Spohr

Uraufführung: Leipzig, Gewandhaus,

20. Dezember 1845

(Zweite musikalische Abendunterhaltung)

Felix Mendelssohn Bartholdy, Klavier

Ferdinand David (1810-1873), Violine

Carl Wittmann (1810-1860), Violoncello

Paul Rivinius

ist Jahrgang 1970 und erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Seine Lehrer waren zunächst Gustaf Grosch in München, später dann Alexander Sellier, Walter Blankenheim und Nerine Barrett an der Musikhochschule in Saarbrücken. Nach dem Abitur studierte er zusätzlich Horn bei Marie-Luise Neunecker an der Frankfurter Musikhochschule und setzte seine Klavierausbildung bei Raymund Havenith fort. 1994 wurde er in die Meisterklasse von Gerhard Oppitz an der Musikhochschule München aufgenommen, die er 1998 mit Auszeichnung abschloss. Paul Rivinius war langjähriges Mitglied im Bundesjugendorchester und im Gustav Mahler Jugendorchester. Als Kammermusiker profilierte er sich mit dem 1986 gegründeten Clemente Trio, das nach mehreren Auszeichnungen 1998 den renommierten ARD-Musikwettbewerb

in München gewann und anschließend als »Rising Star«-Ensemble in den zehn wichtigsten Konzertsälen der Welt gastierte, darunter die Carnegie Hall in New York und die Wigmore Hall in London. Außerdem musiziert Paul Rivinius gemeinsam mit seinen Brüdern Benjamin, Gustav und Siegfried im Rivinius-Klavier-Quartett.

Zusammen mit Musikern des Deutschen Symphonie Orchesters Berlin bildet er das Akanthus Ensemble, und seit 2004 gehört er dem Mozart Piano Quartet an. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Produktionen dokumentieren seine künstlerische Arbeit. Unter anderem mit den Cellisten Julian Steckel und Johannes Moser. Paul Rivinius lehrte viele Jahre als Professor für Kammermusik an der Musikhochschule »Hanns Eisler« in Berlin und lebt heute in München

**Vorschau auf die 2. ROKOKOSAAL SOIREE der Spielzeit 2022/2023:
„HORNSOUND“ am Sonntag, 22.01.2023, 17 Uhr
mit Felix Winker (Horn), Wilhelm F. Walz (Violine) und Paul Rivinius spielen
u.a. Werke von Koechlin und Brahms**

Sponsoren der ROKOKOSAAL-SOIREEN:

Wiedemann

Walter Wiedemann, Fleischereibedarfs GmbH & Co.KG
Groß- und Einzelhandel für Metzgerei- u. Gastronomiebedarf
>> sorgt für das leibliche Wohl nach dem Konzert


C. BECHSTEIN CENTRUM
AUGSBURG

C. Bechstein Centrum Augsburg GmbH
>> sponserte die Stimmung des Flügels

FRIENDS

FRIENDS | Menschen Marken Medien
>> kümmert sich kreativ und zuverlässig um unser Marketing

Eine Veranstaltung des Seraphin-Trio mit freundlicher Unterstützung der Konzerte im Fronhof